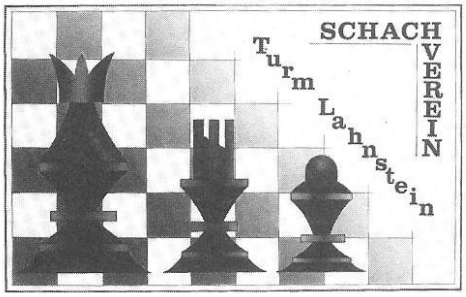


Chronik

Des

SV Turm Lahnstein e.V.

Jahrband 2006/2007

Mit Beiträgen von:

Florian Auras
Dr. Michael Buch
Egor Dranischnikow
Andrej Dubkov
Julian Hastrich
Kurt Sanner
Friedhelm Schneider

Vorwort 3

Vereinsturniere 4
- **Vereinspokal** 4
- **Blitzen** 5
- **Die spannendste Vereinsmeisterschaft seit Jahren!** 6
- **Weihnachtsturnier** 8
- **Simultan des Vereinsmeisters** 10

Mannschaftsturniere Saison 2006/2007 11
- **Lahnstein I - 1. Rheinland-Pfalz-Liga** 11
- **Lahnstein II - Rheinland-Liga** 13
- **Lahnstein III wird Zweiter in der B-Klasse** 15

Turniere mit Lahnsteiner Beteiligung 17
- **Pelenz-Cup 2006 (oder vielleicht auch 2007)** 17
- **Echternach 2006** 18
- **Chess Classic Mainz 2006** 18
- **Deutsche Meisterschaften im Schnellschach und Blitzschach 2006.** 19
- **Blitz Turnier Güls / Oktober 2006** 20
- **Rhein-Lahn-Jugend-Open 2006** 21
- **Hans-Bull-Gedenkturnier 2007** 21
- **Ramada Treff Cup 2006/2007** 22
- **Erfolgreich beim Gusenburger Schnellschachopen 2007** 22
- **Bad Emser Schachtage 2007** 23
- **Rheinlandmeisterschaft 2007 in Nickenich** 23
- **Rheinlandjugendeinzelmeisterschaft 2007 in Ahrweiler** 24
- **Rheinlandpfalzjugendeinzelmeisterschaft 2007 in Sargenroth** 24
- **Deutsche Jugendmeisterschaft 2007 in Willingen** 25

Sommerfest 2006 26

Statistisches 27
- **Mitgliederbewegungen beim SV Turm Lahnstein** 27
- **DWZ-Liste (Stand: 13.06.2007)** 28
- **Die Gewinner der Vereinsturniere seit 1979** 29
- **Mitgliederliste SV Turm Lahnstein (Stand: 01.04.2007)** 30

Vorwort

Liebe Schachfreunde,

der Umfang der Chronik ist im Vergleich zum letzten Jahr leicht geschrumpft. Das liegt nicht (nur) an der Faulheit des neuen Chronisten. Es wurden nicht so viele Turniere mit Lahnsteiner Beteiligung gespielt, und auch über so spektukaläre Ereignisse wie die Simultanveranstaltung von GM Jan Gustafsson im letzten Jahr kann dieses Jahr leider nicht berichtet werden. Dafür sind auch dieses Jahr wieder unterhaltsame Berichte entstanden. Von unseren vereinsinternen Turnieren ist da vor allem die Vereinsmeisterschaft zu nennen, die mit 16 Teilnehmern überraschend stark sowohl qualitativ wie auch quantitativ besetzt war. Bei den Mannschaftsturnieren dürfte wohl der Bericht von Florian besonders zu empfehlen sein, da die zweite Mannschaft ja erst am letzten Spieltag den Sprung weg von den Abstiegsplätzen schaffte. Die erste Mannschaft erreichte seit längerem mal wieder einen unspektakulären Platz in der oberen Tabellenhälfte. Die dritte Mannschaft verpasste auch im dritten Jahr den Aufstieg wieder sehr knapp. Aber das alles könnt Ihr ausführlich auf den folgenden Seiten lesen.

Viel Spaß beim Lesen!

Dennis Sanner

Vereinsturniere

Vereinspokal

Der zu dem Zeitpunkt, nach dem Weltmeisterschaftsmatch in Elista, zweitwichtigste Wettbewerb konnte eine erfreuliche Anzahl von 14 Lahnsteiner Schachspielern anlocken. Die erste Runde brachte keine Überraschungen, abgesehen von einem sehr schnellen Sieg von Andrej über Friedhelm (mittlerweile würde ein langer Kampf in dieser Begegnung wahrscheinlich für ein großes Staunen sorgen). Doch manche Favoriten mussten länger kämpfen als ihnen lieb war (z.B. Ralf oder Marc).

1. Runde

Andrej Dubkov - Friedhelm Schneider 1:0
Rudi Noll - Kurt Sanner 0:1
Dr. Axel Müller - Marc Suderland 0:1
Egor Dranischnikow - Vladimir Kramnik +:-
Dr. Michael Buch - Elmar Wiskirchen 1:0
Alexander Dranischnikow - Ralf Teichgräber 0:1
Markus Müller - Dennis Sanner 0:1
Michael Sefeloge - Veselin Topalov +:-

Auch die zweite Runde brachte keine unerwarteten Ergebnisse, nur Ralf hatte mehr Mühe als die anderen, doch sein Gegner, Dr. Michael Buch, ist auch kein leichtes Opfer.

2. Runde

Andrej Dubkov - Kurt Sanner 1:0
Marc Suderland - Egor Dranischnikow 0:1
Dr. Michael Buch - Ralf Teichgräber 0.5:0.5 (Blitz: 1:3)
Dennis Sanner - Michael Sefeloge 1:0

Da der Turnierleiter nicht fähig war, den Wettbewerb zügig durchzuziehen, fanden die Halbfinalen und das Finale erst Ende April statt in der Angesicht der Gefahr, dass der Pokal 2007 anfängt, während der Sieger 2006 noch nicht fest steht… Vielleicht deshalb waren in Halbfinalen die Underdogs erfolgreich: Ralf rächte sich in der Neuauflage des vorjährigen Finales und Andrej war an dem Tag nicht in seiner besten Verfassung.

Halbfinale:

Andrej Dubkov - Egor Dranischnikow 0:1
Ralf Teichgräber - Dennis Sanner 1:0

Im Finale wollte Ralf es auf keinen Fall zu Elfme… ääh Blitzen kommen lassen und setzte alles auf eine Karte; leider pokerte er zu hoch und der geopferte Bauer wurde ihm im Endspiel zum Verhängnis. Und so wurde ich zum Pokalsieger 2006 ½.

Finale:

Egor Dranischnikow - Ralf Teichgräber 1:0

(Egor Dranischnikow)

Blitzen

Auch wenn nicht besonders spannend war die diesjährige Blitzmeisterschaft sehr spektakulär: alle vier Blitzturniere wurden mit 100% gewonnen! Zuerst legte Andrej wie die Feuerwehr los und lies allen Kontrahenten in den ersten drei Turnieren das Nachsehen. Beim vierten Turnier zeigte Dennis, dass er das Kunststück auch kann und blieb ohne Punktverlust, doch die Aufholjagd des Titelverteidigers kam zu spät und Andrej gewann sicher die Gesamtwertung.

Turnierergebnisse:

<u>1. Turnier:</u>

1. Andrej Dubkov 10/10
2. Dennis Sanner 8.5
3. Friedhelm Schneider 8

4.Peter Ley 7; 5.Ralf Teichgräber 5; 6.Dr. Michael Buch 5; 7.Markus Müller 3.5; 8.Jakub Resakovic 3; 9.Stephan Büchner 3; 10.Kurt Sanner 2; 11.Rudi Noll 0;

<u>2. Turnier:</u>

1. Andrej Dubkov 9/9
2. Dennis Sanner 7.5
3. Friedhelm Schneider 6

4.Marc Suderland 5; 5.Ralf Teichgräber 4.5; 6.Julian Hastrich 4; 7.Jakub Resakovic 3.5; 8.Dr. Michael Buch 2.5; 9. Kurt Sanner 2; 10.Michael Sefeloge 1

<u>3. Turnier:</u>

1. Andrej Dubkov 12/12
2. Dennis Sanner 9
3. Friedhelm Schneider 8

4. Michael Sefeloge 6; 5..Jakub Resakovic 5; 6. Rudi Noll 1; 7. Elmar Wiskirchen 1

<u>4. Turnier:</u>

1. Dennis Sanner 7/7
2. Andrej Dubkov 6
3. Ralf Teichgräber 4

4.Julian Hastrich 4; 5.Kurt Sanner 3.5; 6.Elmar Wiskirchen 2; 7.Florian Auras 1.5; 8.Rudi Noll 0

Gesamtwertung:

Spieler	Turniere	Alle	Die besten 3
Andrej Dubkov	4	37/38	31/31 (100%)
Dennis Sanner	4	32/38	23/26 (88%)
Friedhelm Schneider	3	22/31	22/31 (71%)
Ralf Teichgräber	3	13.5/26	13.5/26 (52%)
Jakub Resakovic	3	11.5/31	11.5/31 (37%)
Kurt Sanner	3	7.5/26	7.5/26 (29%)
Rudi Noll	3	1/31	1/31 (3%)
Julian Hastrich	2	8/16	8/16 (50%)
Michael Buch	2	7.5/19	7.5/19 (39%)
Michael Sefeloge	2	7/21	7/21 (33%)
Elmar Wiskirchen	2	3/19	3/19 (16%)
Peter Ley	1	7/10	7/10 (70%)
Marc Suderland	1	5/9	5/9 (56%)
Markus Müller	1	3.5/10	3.5/10 (35%)
Stephan Büchner	1	3/10	3/10 (30%)
Florian Auras	1	1.5/7	1.5/7 (21%)

Die spannendste Vereinsmeisterschaft seit Jahren!

Nach seiner Vorstellung im Blitzen befürchtete man, dass Andrej auch dieses Jahr keine Spannung aufkommen lässt. Doch schon die Anmeldung zeigte, dass die diesjährige Vereinsmeisterschaft zu einer unvorhersagbaren Angelegenheit wird: ganze 17 Spieler wollten Andrej in die Suppe spucken, 9 davon wiesen eine Wertungszahl von über 1900!

Und wirklich, nach drei Runden hatte Peter Ley als einziger die weiße Weste; die üblichen Verdächtigen mussten schon früh Feder lassen: Andrej hatte nur 1.5 Punkte nachdem er gegen Stephan remisierte und gegen Dennis verlor, Dennis patzte gegen Boris Buzov in der zweiten Runde, ich musste um ein Unentschieden im Spiel gegen den Friedhelm hart kämpfen.

Doch die nächsten Runden zeigten, dass ein Fluch über dem ersten Platz liegt: in der vierten Runde ging Peter in seiner Begegnung gegen Friedhelm total unter und musste die Führung an seinen Bezwinger abgeben. Auch der Braubacher konnte sich nicht lange der Pole-Position erfreuen, denn in der fünften Runde musste er gegen seinen Angstgegner, den Andrej, ran. Und wirklich, dauerte die Partie auch diesmal nicht lange und brachte das schon traditionelle Ergebnis. Da mein Spiel gegen Dennis nach einem langen Hin und Her friedlich endete, befand ich mich auf dem unheilvollen Platz: zu diesem Augenblick in Führung mit 4 Punkten und mit einem halben Punkt Vorsprung auf 5(!) weitere Spieler.

Die stärksten Nerven in der sechsten Runde hatten Dennis und ich: Unsere Siege bedeuteten das Ende der Titelträume für Friedhelm und Julian. Andrej konnte sich nicht gegen Alexander Melnikov durchsetzen und wurde noch mit einem weiteren halben Punkt Rückstand bestraft.

Doch auch die letzte Runde war nichts für Sensibelchen: ganze 6 Spieler hatten noch Chancen auf den Vereinsmeistertitel! Peter machte als erster seinen Gegner Valerij Melnikov platt, zog mit mir gleich und konnte zumindest auf den dritten Platz hoffen. Leider erschien Julian nicht zum letzten Spiel und bescherte das Turnier die erste kampflos entschiedene Partie und seinen Gegner Boris Buzov einen Punkt und damit auch dritten Platz. Dennis beendete seine Partie gegen Verfolger Alexander Melnikov nach knapp zwei Stunden erfolgreich und übernahm zwischenzeitlich die Führung, doch ein Remis gegen Andrej reichte mir um Dennis nach der Zweitwertung zu schlagen.

Auch wenn der Kampf um die ersten drei Plätze sehr spannend war, bleiben andere Fakten bzw. Ergebnisse nicht unbemerkt:

Mit ganzen 4 Spielern (Stephan, Jakub, Florian und Kurt) wurde diesmal die zweite Mannschaft vertreten. Während Jakub im mannschaftsinternen Vergleich mit 4 Punkten die Nase vorn hatte, sorgten auch seine Mannschaftskameraden fürs Aufsehen: Stephan schlüpfte in die Rolle des Robin Hoods und nahm Punkte den Reichen ab (z.B. Andrej) um sie dann unter den Armen (z.B. Markus) zu verteilen; Florian kann zurecht mit seiner Punktausbeute unzufrieden sein, denn gegen Dennis, Friedhelm und Boris spielte er lange gut mit.

Auch wenn Markus, der knapp vor seinen Mannschaftskameraden aus der dritten Mannschaft landete, nicht wesentlich mehr Punkte auf seinem Konto hat als im Vorjahr, merkte man, dass die Lücke zu guten Spielern viel kleiner geworden ist, wie sein Remis gegen Stephan und gute Spiele gegen Peter und Julian bestätigen.

Dem aufmerksamen Leser sind die Namen einiger Nicht-Lahnsteiner nicht entgangen, bedenkt man aber, dass unsere Vereinsmeisterschaften in den letzten Jahren eins der bestbesetzten Turniere im Rheinland waren, wundert es nicht das sie auch für Spieler von außerhalb attraktiv ist!
Am Ende möchte ich mich noch als Turnierleiter bei allen Spielern bedanken, die immer einsichtig bei den Terminproblemen der Anderen waren, so dass am Ende nur ein einziges Spiel (Julian, du hast mir die ganze Statistik ruiniert!) kampflos entschieden wurde.

Bleibt zu hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder ein spannendes Turnier erleben und noch mehr (Lahnsteiner) Spieler diese großartige Gelegenheit ergreifen, Spielpraxis zu sammeln!

Endstand:

Platz	Name	Ges	+ = -	Pkt	Buchholz	SonderBerger
1.	Dranischnikow, Egor	7	4 3 0	5,5	31	23,75
2.	Sanner, Dennis	7	5 1 1	5,5	29,5	21,75
3.	Busov, Boris	7	5 0 2	5	28	17,5
4.	Ley, Peter	7	5 0 2	5	26	17,5
5.	Dubkov, Andrej	7	3 3 1	4,5	29,5	17,5
6.	Schneider, Friedhelm	7	4 1 2	4,5	27,5	14,75
7.	Melnikov, Alexander	7	3 2 2	4	30	15
8.	Rezakovic, Jakub	7	4 0 3	4	19	6
9.	Hastrich, Julian	7	3 1 3	3,5	28	10,5
10.	Büchner, Stephan	7	2 3 2	3,5	24	10,75
11.	Sanner, Kurt	7	3 1 3	3,5	17,5	5,25
12.	Melnikov, Valerij	7	3 0 4	3	27	7
13.	Auras, Florian	7	3 0 4	3	26	7,5
14.	Müller, Markus	7	2 1 4	2,5	22	4,25
15.	Dranischnikow, Alexander	7	2 1 4	2,5	20	2,25
16.	Müller, Dr. Axel	7	2 1 4	2,5	17	2,25
17.	Wiskirchen, Elmar	7	1 0 6	1	20	0
18.	Noll, Rudi	7	0 0 7	0	19	0

Weihnachtsturnier

Wie immer, kurz vorm Ende des Jahres, musste man sieben Runden Schach über sich ergehen lassen bevor man in Pinocchio etwas zu essen bekam. Doch wer diese Strapazen auf sich nahm, wurde mit einem angenehmen Turnier in vorweihnachtlicher Stimmung belohnt. Für 13 Tapfere und ihre Familien ging es nicht nur um (Springer-) Gabeln und Essen: bei der traditionellen Tombola versuchte jeder den besten Preis zu ergattern! So geriet es schnell in den Hintergrund, dass Egor, Andrej und Dennis die ersten drei Plätze beim Weihnachtsturnier unter sich ausgemacht haben.

Ergebnisse:

Rangliste: Stand nach der 7. Runde							
Rang	**Teilnehmer**	**+**	**=**	**-**	**Punkte**	**Buchholz**	**SoBerg**
1.	Egor Dranischnikow	5	2	0	6.0	30.0	25.50
2.	Andrej Dubkov	4	3	0	5.5	30.0	22.00
3.	Dennis Sanner	5	1	1	5.5	30.0	21.25
4.	Friedhelm Schneider	4	1	2	4.5	26.5	12.25
5.	Marc Suderland	4	0	3	4.0	23.5	6.50
6.	Kurt Sanner	4	0	3	4.0	23.0	8.50
7.	Ralf Teichgräber	3	1	3	3.5	30.0	13.00
8.	Achim Will	3	1	3	3.5	20.5	5.75
9.	Alexander Dranischnikow	3	1	3	3.5	16.0	4.75
10.	Peter Ley	3	0	4	3.0	30.0	8.50
11.	Florian Auras	3	0	4	3.0	22.0	5.50
12.	Jan-Phillip Göbel	2	0	5	2.0	20.0	1.00
13.	Alexander Göbel	1	0	6	1.0	20.5	0.00

Die letzte Runde

Simultan des Vereinsmeisters

An diesem Abend sollte Andrej lernen, dass der Gewinn der Vereinsmeisterschaft auch seine negativen Seiten hat. Doch bei seiner Premiere zog er sich gut aus der Affäre und holte auch diesmal sieben Punkte.

Ergebnisse:

Andrej Dubkov	Michael Sefeloge	0.5:0.5
	Markus Müller	1:0
	Marc Suderland	1:0
	Ralf Teichgräber	0:1
	Jakub Resakovic	1:0
	Friedhelm Schneider	1:0
	Kurt Sanner	1:0
	Michael Buch	0.5:0.5
	Rudi Noll	1:0

Total: **7:2**

Mannschaftsturniere Saison 2006/2007

Lahnstein I - 1. Rheinland-Pfalz-Liga

Seit dem Jahr 2000 spielt die 1. Mannschaft in der 1. Rheinland-Pfalz-Liga und das Spieljahr 2006/2007 erwies sich nicht als "das verflixte siebte Jahr". Mit 10 : 8 Punkten bei 37 Brettpunkten steht ein 5. Platz zu Buche. Die Punkte verteilten sich über die ganze Saison, so dass weder nach oben wie nach unten ernsthafte Befürchtungen eintraten. In der Abschlusstabelle trennen uns vier Punkte vom Meister Sfr Mainz (14 : 4) und auch vier Punkte von einem Abstiegsplatz (6 : 12).

Abschlusstabelle:

1. Sfr Mainz	14 : 4	43,0	↑
2. SV Remagen II	12 : 6	40.5	
3. SK Feilbingert	11 : 7	40,5	
4. Sfr Heidesheim	11 : 7	36,5	
5. SV Lahnstein	**10 : 8**	**37,0**	
6. SC Siershahn	8 : 10	34,0	
7. SC Pirmasens	7 : 11	34,5	
8. SK Altenkirchen	7 : 11	34,0	
9. Heimbach-Weis/N.	6 : 12	29,5	↓
10. Schott Mainz II	4 : 14	30,5	↓

Bereits das Spiel der 1. Runde gegen den alten Rivalen SC Siershahn zeigte beim knappen 4,5:3,5 Sieg, dass es ein anderes Spieljahr als im Jahr davor werden sollte. Hatten wir doch in der vorigen Saison solche Spiele mehrfach 3,5:4,5 verloren; es war höchste Zeit, dass wir uns selbst zeigten, dass dies kein Dauerzustand sein mußte. In der 2. Runde schrammte der Meisterschaftsfavorit Remagen II nur haarscharf mit 4,5:3,5 an einem Punktverlust oder mehr gegen uns vorbei. Auch in der 3. Runde lief es beim 5 : 3 gegen Pirmasens gut, so dass das anschließende 2,5:5,5 bei den Sfr Mainz nicht umhaute (ehrlich gesagt, hätte ich nicht daran gedacht, dass wir hier gegen den späteren Meister gespielt hatten). Beim 6 : 2 gegen Neuwied/Heimbach-Weis lief es "wie am Schnürchen" während beim 2 : 6 in Feilbingert nicht viel zusammenlief. Ungewöhnlich genug, dass nach unserem knappen Verlust in Heidesheim (ohne Andrej und Dennis 3,5:4,5) theoretisch doch noch Probleme auftreten hätten können, wenn der Tabellenletzte Schott Mainz II in der vorletzten Runde uns noch ein Beinchen gestellt hätte. Mainz trat tatsächlich in stärkster Besetzung der ganzen Saison an - aber die wieder erwachte Stärke der Lahnsteiner stieß die Landeshauptstädter mit 5 : 3 endgültig in den Abstieg. In der letzten zentral in Kaiserslautern gespielten Runde sorgten Egor und Julian mit ihren kämpferisch erspielten Siegen nicht nur für einen weiteren 5 : 3 Sieg (gegen Altenkirchen) sondern auch dafür, dass der Mannschaftskampf nicht nach nur einer Stunde beendet war (die Kampfeslust, wenn es für beide Mannschaften um nichts mehr geht, hielt sich im übrigen in Grenzen). Bei den Einzelergebnissen ragt Egor heraus, der unbedingt wieder einmal eine Trophäe als Brettmeister mitnehmen wollte.

Die Einzelergebnisse:

Andrej Dubkov	4 +, 2 =, 2 -	5 / 8
Egor Dranischnikow	5 +, 3 =, 1-	6,5 / 9
Dennis Sanner	4 +, 2 =, 2 -	5 / 8
Marc Suderland	3 +, 3 =, 3 -	4,5/ 9
Peter Ley	1 +, 5 =, 2 -	3,5/ 8
Julian Hastrich	1 +, 4 =, 3 -	3 / 8
Friedhelm Schneider	2 +, 3 =, 3 -	3,5/ 8
Ralf Teichgräber	2 +, 4 =, 3 -	4 / 9
Ersatzspieler		
Stefan Lenhardt	0 +, 3 =, 0 -	1,5/ 3
Thomas Buch	0 +, 1 =, 0 -	0,5/ 1
Kurt Sanner	0 +, 0 =, 1 -	0 / 1

(Friedhelm Schneider)

SV Turm wird Fünfter

Schach: Keine Abstiegsnot am Rhein-Lahn-Eck

Mit einem positiven Punktekonto schloss die erste Mannschaft des Schachvereins Turm Lahnstein die Saison in der 1. Rheinland-Pfalz-Liga ab und ging als respektabler Fünfter über die Ziellinie. Das konnte sich sehen lassen.

LAHNSTEIN. Mit dem erfreulichen fünften Tabellenplatz schloss der Schachverein Turm Lahnstein die Runde in der 1. Rheinland-Pfalz-Liga ab. Aus dem gesicherten Mittelfeld der Tabelle konnten die Schnelldenker vom Rhein-Lahn-Eck bei der zentral in Kaiserslautern ausgetragenen letzten Runde frei aufspielen und bezwangen dabei den SK Altenkirchen mit 5:3. Damit konnte das Konto auf stattliche 10:8 Mannschaftspunkte geschraubt werden.

Die Lahnsteiner befinden sich in der glücklichen Lage, bis auf wenige Änderungen schon mehrere Jahre auf eine bewährte Stammformation zurückgreifen zu können, die auch im gerade abgelaufenen Spieljahr nur wenige Ersatzeinsätze benötigte.

Das beste Einzelergebnis erzielte Egor Dranischnikow, der mit 6,5 Punkten aus neun Partien Meister am zweiten Brett wurde.

Andrej Dubkov und Dennis Sanner mit je fünf aus acht erzielten an den Brettern eins und drei ebenfalls herausragende Resultate für den Schachverein Turm. Marc Suderland (4,5/9), Peter Ley (3,5/8), Julian Hastrich (3/8), Friedhelm Schneider (3,5/8) und Ralf Teichgräber (4/9) sorgten ebenfalls mit eifrigem Punktesammeln dafür, dass in dieser Saison nie ernsthafte Abstiegssorgen bei den Lahnsteinern aufkamen. Als Meister in der 1. Rheinland-Pfalz-Liga schlossen die Schachfreunde Mainz die spannende Saison ab.

Lahnstein II - Rheinland-Liga

Mannschaft I: 4:12 Mannschaftspunkte, 29,5 Brettpunkte, zehnter und letzter Tabellenplatz. Rote Fahne. Beinahe Hoffnungslosigkeit. Mannschaft II: 6:12 Mannschaftspunkte, 35,5 Brettpunkte. Sechster Tabellenplatz. Sektlaune. Die Sonne scheint.
Nein, es handelt sich hierbei nicht um die fragmentarische Abschlusstabelle eines fiktiven Turniers. Schon mehr um die Gegenüberstellung ein und derselben realen Mannschaft zu unterschiedlichen Saisonzeitpunkten (sic!)
Die Rede ist von SV Turm Lahnstein II, und der Unterschied steckt – wie fast immer – im Detail: Während nämlich Turm Lahnstein II, sagen wir „Version Nullachtfuffzehn.0“ schon bald nach dem Saisonstart immer tiefer in den Tabellenkeller sank, den letzten Tabellenplatz über drei Spieltage tapfer verteidigte, um ihn zwei Spieltage später sogar ein erneutes Mal zurückzuerobern (das war in der Vorschlussrunde!), trat Turm Lahnstein II, sagen wir „Version Nullachtfuffzehn.01“ so auf, als handele es sich um eine komplette Neuprogrammierung: Selbstbewusst, siegessicher, von der eigenen Stärke und den glücklichen Umständen sicher überrascht, aber mit Stil und Esprit, mit Schneid und Verve!

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die direkten Abstiegsgegner abgewatscht, die indirekten Abstiegsgegner (insgesamt drei!) von anderen abwatschen lassen, dafür noch nicht mal Bestechungsgelder ausgegeben und anschließend ordentlich im Vereinsrestaurant gegessen. Günstig noch dazu! In der Rhein-Zeitung stand bestimmt so oder so ähnlich der Kommentar des Mannschaftsführers zur zentralen Abschlussrunde: „Stromberg hat einfach Kultstatus. Ich wusste, dass uns dieser Ort Glück bringen würde.“
[der geneigte Chronikleser denkt an ernie, an tanja und ulf, an erika, an herrn becker und daran, dass er sich eigentlich längst um die haftpflicht kümmern wollte. dann fällt ihm plötzlich ein:] Stromberg? Zentrale Abschlussrunde? Seit wann hat die Bezirksliga denn (…) ???
Stimmt genau! Die Bezirksliga Schachbezirk Rhein-Nahe hat natürlich immer noch keine zentrale Abschlussrunde. [der geneigte Chronikleser erwidert:] Aber was schreibt der Verfasser da für einen Käse? [so ganz allgemein (…) und im speziellen:] Lahnstein II war doch laut Chronik-Jahrband 2005/2006 von der Rheinland- in die Bezirksliga abgestiegen??!! …
Tja, auch hier steckt der Unterschied zur aktuellen Chroniksituation – wie fast immer - im Detail: Denn in der Tat war die fertig ausgefüllte Mannschaftsmeldung für die Bezirksliga bereits vom Mannschaftsführer an den Spielleiter des Schachbezirks abgeschickt worden! Doch dann überstürzten sich die Ereignisse: Per Email teilte der bzw. die verantwortliche(n) Spielleiter plötzlich mit, Lahnstein II könne in der Rheinlandliga verbleiben, wenn man denn wolle, da eine Mannschaft zurückgezogen habe und sämtliche (Ja, sämtliche! Und das waren immerhin rund 10!) Mannschaften der Bezirksliga es offenbar ablehnten, in die höhere Spielklasse aufzusteigen!
24 Stunden blieben für eine Entscheidung, und nachdem es mittels einiger Emailkonferenzen gelungen war, die Bezirksliga-Formation wieder in eine Rheinlandliga-Formation zu transformieren, stand dem Unternehmen „Der harte Abstiegskampf. Eine Verlängerung“ nichts mehr im Wege.
Und die Verlängerung hat sich natürlich gelohnt, wenn man so will, also anders, als für Deutschland gegen Italien bei der letzten Fußball-WM! Doch auch zwischen Fußball und Schach liegt der Unterschied ja bekanntlich im Detail und insofern verwundert es nicht, dass der Verfasser nun einiges Bemühen walten lassen muss, den berühmten roten Faden wieder aufs Feld ähm Brett…

Anstatt nun aber den gesamten Saisonverlauf Spiel für Spiel zu referieren, soll der Fokus auf einige herausragende Fakten gelenkt werden:

- Das Problem der mangelnden Stammspielerauslastung hat sich drastisch verbessert: Alle Stammspieler spielten in der Saison mindestens siebenmal, drei sogar neunmal, mindestens einer davon sogar, obwohl er eigentlich immer auf gepackten Koffern saß. Herzlichen Dank!

- Thomas Buch und Jakub Rezakovic holten dank hervorragender kämpferischer Leistungen beide den Brettmeistertitel. Herzlichen Glückwunsch!

- Ex-Vereinsmitglied Stephan Breitbach outete sich als heimlicher Fan und unterstützte das Team in Stromberg mit moralischem Beistand. Herzlichen Dank!

- Norbert Niechoj zeigte seine vielleicht beste Saisonleistung parallel zur achten Runde: Er gewann beim Bad Emser Schachopen das Seniorenturnier. Herzlichen Glückwunsch!

- Siershahn II (2,5:5,5), SC Koblenz (3:5), VfR Koblenz (3,5:4,5) und die SG Mörsdorf/Lahr (3:5) sind und bleiben für die Zweite Mannschaft unangenehmes Pflaster, bzw. fast schon Angstgegner. Herzliches Beileid!

Vergleiche.

Die Tabellensituation zu Beginn der Abschlussrunde:

Schachverband Rheinland: Rheinlandliga II

Nr.	Mannschaft	Sp.	GRV	MP	BP
Platz 1:	SV Spr.Siershahn II	(8)	701	14:2	39.0
Platz 2:	SG Mörsdorf-Lahr	(8)	512	11:5	34.0
Platz 3:	SG Heimb.-W./Neuw.II	(8)	503	10:6	38.5
Platz 4:	SC Idar-Oberstein	(8)	413	9:7	33.0
Platz 5:	SC Koblenz	(8)	413	9:7	32.0
Platz 6:	VfR Koblenz	(8)	224	6:10	32.0
Platz 7:	SG Pieroth/BurgLayen	(8)	305	6:10	27.0
Platz 8:	SF Hillscheid	(8)	305	6:10	26.5
Platz 9:	SK Altenkirchen II	(8)	215	5:11	28.5
Platz 10:	SV Turm Lahnstein II	(8)	206	4:12	29.5

Die Tabellensituation nach Ende der Abschlussrunde:

Schachverband Rheinland: Rheinlandliga II

Nr.	Mannschaft	Sp.	GRV	MP	BP
Platz 1:	SV Spr.Siershahn II	(9)	801	16:2	43.5
Platz 2:	SG Heimb.-W./Neuw.II	(9)	603	12:6	45.0
Platz 3:	SG Mörsdorf-Lahr	(9)	522	12:6	38.0
Platz 4:	SC Koblenz	(9)	513	11:7	36.5
Platz 5:	SC Idar-Oberstein	(9)	423	10:8	37.0
Platz 6:	SV Turm Lahnstein II	(9)	306	6:12	35.5
Platz 7:	VfR Koblenz	(9)	225	6:12	33.5
Platz 8:	SG Pieroth/BurgLayen	(9)	306	6:12	30.5
Platz 9:	SF Hillscheid	(9)	306	6:12	30.0
Platz 10:	SK Altenkirchen II	(9)	216	5:13	30.5

Die Einzelergebnisse:

Stephan Büchner	0	r	0	r	r	%	%	r	r	2,5/7
Jörg Kap	0	r	%	0	r	r	+	0	1	3,5/8
Stefan Lenhardt	1	-	1	r	1	0	r	r	r	5,5/9
Michael Sefeloge	0	1	0	r	0	0	r	0	1	3/9
Thomas Buch	0	1	r	r	1	r	1	1	1	6,5/9
Norbert Niechoj	r	1	r	0	0	r	r	%	1	4/8
Florian Auras	0	1	r	0	0	1	0	0	1	3,5/9
Jakub Rezakovic	1	1	1	1	r	0	1	-	0	5,5/9
Kurt Sanner								1		1/1
Hans-Joachim Will							r			0,5/1
Alexander Dranischnikow			0			r				0,5/2

(Florian Auras)

Lahnstein III wird Zweiter in der B-Klasse

Hauptsache Spaß am Spielen – mit diesem Ziel startete die dritte Mannschaft in die B-Klasse. Dass wir sogar um die Meisterschaft mitspielten, war da eine tolle Zugabe, auch wenn es am Ende nicht für den Aufstieg reichte.

9 Mannschaften gingen an den Start, und da wir in der ersten Runde spielfrei hatten, waren wir von den Punkten her gegenüber den anderen Spitzenteams immer etwas im Hintertreffen. In der zweiten Runde wurde uns beinahe unsere knappe Personaldecke zum Verhängnis, denn gegen den SC Einrich II konnten wir nur zu viert antreten. Mit Siegen von Michael Buch, Markus und Axel Müller bei einer Niederlage von Christoph Müller reichte es dennoch zu einem 3:2-Sieg.

Runde 3 brachte uns mit dem Spiel bei der SG Pieroth III den ersten Gegner aus dem Kreis der Aufstiegskandidaten. Ob es zu einem Sieg reicht, war lange ungewiß, da der Ausgang mehrerer Partien wiederholt schwankte. Elmar Wiskirchen wurde bei seinem einzigen Saisoneinsatz zum Matchwinner und sicherte das 3,5:1,5. Weitere

Siege steuerten Michael Buch und Axel Müller bei, Rudolf Matheisl spielte unentschieden, Alexander Dranischnikow verlor seine Partie.

Die vierte Runde brachte uns eine große Enttäuschung. Dass wir gegen den späteren Meister VfR Koblenz V verlieren konnten, war eingeplant, aber dass wir mit 0,5:4,5 eine richtige Klatsche kassierten, war doch eine Enttäuschung. Allein Michael Buch erreichte ein Remis, Markus und Christop Müller, Alexander Dranischnikow und Rudolf Matheisl verloren allesamt.

In der fünften Runde hielten wir uns in Oberwesel mit 4:1 schadlos. Am Ende standen Siege von Michael Buch, Markus Müller und Alexander Dranischnikow und Remisen von Axel Müller und Rudolf Matheisl fest. Nachdem wir die sechste Runde bei Nastätten IV mit 3,5:1,5 gewonnen hatten (Siege von Axel und Christoph Müller, Remisen von Markus Müller, Alexander Dranischnikow und Rudolf Matheisl), schien insgesamt alles auf den zweiten Tabellenplatz hinauszulaufen.

Die siebte Runde ließ dann aber noch mal Hoffnung auf die Meisterschaft aufkommen. Die bislang verlustpunktfreie Mannschaft des VfR Koblenz V spielte nur unentschieden, und wir kamen beim VfR Koblenz VI zu einem 3,5:1,5-Sieg. Markus und Axel Müller gewannen ebenso wie Alexander Dranischnikow, Rudolf Matheisl remisierte, Christoph Müller verlor.

Gebannt warteten wir nach der achten Runde auf die Ergebnisse der Konkurrenz. Wir selbst hatten gegen Gambit Leideneck II deutlich mit 4:1 gewonnen (Erfolge von Michael Buch, Markus Müller, Alexander Dranischnikow und Rudolf Matheisl, Verlust von Christoph Müller), und tatsächlich: Koblenz V spielte wieder nur unentschieden! Nach Mannschaftspunkten waren wir gleichgezogen, allerdings hatte Koblenz das deutlich bessere Brettpunktverhältnis.

Wir waren daher in der Schlussrunde auf einen weiteren Ausrutscher der Koblenzer angewiesen. Mit 4:1 bei Einrich III erledigten wir unsere Hausaufgaben (Siege von Michael Buch, Markus Müller, Alexander Dranischnikow und Rudolf Matheisl, Niederlage von Christoph Müller). Aber auch die Koblenzer gewannen, und so blieb uns am Ende „nur“ der zweite Platz, 2,5 Brettpunkte hinter dem VfR Koblenz V.

In der Schlusstabelle standen für uns 14:2 Mannschaftspunkte und 26 Brettpunkte zu Buche. Michael Buch (Brett 1, 5,5/6 Punkte) und Axel Müller (Brett 3, 4,5/5 Punkte) wurden Brettmeister. An Brett 2 erzielte Markus Müller 5,5 Punkte aus 7 Partien, an Brett 4 kam Alexander Dranischnikow auf 4,5 Punkte aus 7 Partien, Rudolf Matheisl holte an Brett 5 vier Punkte aus 7 Partien. Bei den Ersatzspielern gewann Elmar Wiskirchen seine einzige Partie, Christoph Müller erspielte einen Punkt aus 6 Spielen.

Auf ein Neues im nächsten Jahr!

(Michael Buch)

Turniere mit Lahnsteiner Beteiligung

Pelenz-Cup 2006 (oder vielleicht auch 2007)

Die Auftritte der Lahnsteiner beim Pelenz-Cup in Nickenich haben eine lange Tradition und selten war es uns nicht gelungen auf dem Podest zu landen, doch bis jetzt war Caissa nie 100% auf unserer Seite und wir konnten noch nie das Turnier gewinnen.

Diesmal sollte alles anderes sein: mit Andrej, Marc, Dennis und Egor hatten wir alles in die Waagschale geworfen! Jedoch auch so hatten wir mit großen Problemen zu kämpfen: Wie soll man nun aufstellen? Nach reiflicher Überlegung entschlossen wir uns für das Zufallsprinzip und zogen die Lose. Die Rechnung ging gut auf, bis wir in den Begegnungen mit Koblenz und dem späteren Sieger Andernach unser Potenzial nicht vollständig abrufen konnten und jeweils ein Remis abgaben. Der Fakt, dass wir am Ende drei Brettmeister stellten, war für uns nur ein sehr schwacher Trost, da es keine alkoholhaltigen Getränke als Preise gab.

Ruhiger als sonst verlief unsere Rückfahrt aus Nickenich: denn in den letzten Jahren wurden die Gespräche durch die Vorfreude auf den Inhalt der gewonnenen kleinen 5-Liter Fässchen angeheizt - doch diesmal gingen alle Liebhaber dieses göttlichen Getränks leer aus. Und so fragten wir uns, ob das Nichtvorhandensein des Bieres und die Urkunde, die uns zum Zweitplatzierten des Jahres 2007 erklärte, in einem Zusammenhang stehen würden.

Seltener Anblick: Marc am 1.Brett (gegen die Krähe, die sich zu den Schachspielern aus Koblenz verirrt hatte, spielt er doch für Schott Mainz in der 2. Bundesliga!))

Einzelergebnisse:
Marc 3/9
Egor 7/9
Andrej 9/9 (auch letztes Jahr gewann er alle Partien in Nickenich)
Dennis 7.5/9

Mannschaften:
1. Andernach 17-1 28.0
2. Lahnstein 16-2 26.5
3. Koblenz 14-4 24.5
.
.
.

(Egor Dranischnikow)

Echternach 2006

Das zweitägige internationale Open in Echternach/Luxemburg gehört zu den "Stammturnieren" der Lahnsteiner. Auch am 24./25. Juni 2006 waren unter den 284 Teilnehmern mit Julian, Andrej und Friedhelm drei dabei. Bei 9 Runden mit je 45 Minuten pro Spieler und Partie ist das Turnier deutlich anstrengender als ein "normales" Schnellturnier. Andrej spielte im Feld, in dem sich immer etliche GM und IM tummeln, vorne mit - der ganz große Wurf gelang ihm allerdings nicht. Immerhin Platz 24 mit 6,5 Pkt. aus 9 Partien - ein gutes Ergebnis, aber Andrej wollte wie immer mehr!
Ich halte unter den Lahnsteinern den Teilnahmerekord in Echternach mit 9 Teilnahmen! Noch nie holte ich weniger als 50% - aber in 2006 war ich nah dran (4,5 aus 9 = 131. Platz). Immerhin war ich dabei noch so geschickt, mich nach Wertung hinter Julian fallen zu lassen (123. mit ebenfalls 4,5 aus 9)! Ich werde allerdings das Gefühl nicht los, dass Julian in einzelnen Turnieren mit dem Ziel, vor mir zu landen, gar nicht mehr zufrieden ist - haben die jungen Leute überhaupt keinen Respekt mehr?

(Friedhelm Schneider)

Chess Classic Mainz 2006

Bei den Schnellschachturnieren bei Chess Classic Mainz 2006 im August 2006 nahm ich als einziger Lahnsteiner teil. Der Weg dorthin war für mich nicht allzu lang, da ich in Mainz studiere und meine Wohnung 10 min. mit dem Bus vom Spielort entfernt ist.

Am Donnerstag und Freitag fand das FiNet Open statt. Bei diesem Turnier wurde die Startaufstellung der Figuren für alle Teilnehmer vor jeder Runde ausgelost. Ich spielte im Rahmen meiner Erwartungen und belegte mit 6/11 Platz 94 (ich war an 108 gesetzt) von 248 Teilnehmern. 1 wurde GM Etienne Bacrot mit 9,5/11.
Mir gelang 1 Sieg gegen GM Gutman (der mir nach der Partie erzählte was für ein Patzer ich sei), und Remisen gegen GMs Gurewitsch und Ruck, und gegen den IM

Zaitsev. Insgesamt waren unter meinen Gegnern 5 Großmeister und 2 Internationale Meister.

Am Samstag und Sonntag fand das größte und stärkste Schnellschachturnier der Welt statt, bei welchem 633 Schachspieler teilgenommen haben. Mehr als ein Viertel davon, exakt 177, waren Titelträger des Schach-Weltverbandes FIDE. Davon waren 58GM, 10 WGM , 44 IM , 9WIM ,51 FM und 5 WFM (W steht für Frauen) am Start. Am Ende belegte ich Platz 67 mit 7,5 Punkten aus 11 Partien (ich ließ u. a. die Deutsche Nr.1 GM Naiditsch, Elo2669 hinter mir) und war sehr zufrieden mit meinem Abschneiden. Vielleicht war dafür auch die tatkräftige moralische Unterstützung meiner Lahnsteiner Fans verantwortlich. Denn am Samstag waren Peter Ley aus Lahnstein und Friedhelm Schneider und Stefan Büchner aus Braubach zum kiebitzen angereist. Den 1 Platz belegte der Ex-Weltmeister GM Rustam Kasimdzhanov mit 9,5/11.

(Andrej Dubkov)

Deutsche Meisterschaften im Schnellschach und Blitzschach 2006.

Andrej Dubkov hatte an den beiden obengenannten Turnieren im Jahre 2006 teilgenommen. Für die deutschen Schnellschachmeisterschaften war er als 2. der RLP Schnellschacheinzelmeisterschaft qualifiziert und für die deutschen Blitzschachmeisterschaften stellte er einen Freiplatzantrag, der dann angenommen wurde. Bei beiden Turnieren musste er Lehrgeld zahlen und belege einen Platz im hinteren Mittelfeld. Im Schnellschach holte er 5/11und im Blitzschach 12,5/31.

(Andrej Dubkov)

Die Rheinzeitung sah dies anders:

Schach

André Dubkov bei DM auf Rang 21

Der Schachverein Turm Lahnstein freut sich mit André Dubkov für dessen erfolgreiche Teilnahme an der Schnellschach-DM in Ingolstadt. Der rheinland-pfälzische Vizemeister belegte unter 32 Teilnehmern mit fünf Punkten aus elf Partien den 21. Platz. Gleich in der ersten Runde unterlag Dubkov dem Internationalen Großmeister Sergej Kalinitschev (Berlin), der schließlich Dritter wurde. Im weiteren Turnierverlauf etablierte sich der in Mainz studierende Dubkov im Mittelfeld und behauptete sich unter den besten Schachspielern Deutschlands. Den Titel sicherte sich Thorsten Haub vom SV Plettenberg.

Er wurde sogar im Jahresrückblick „Sport“ in der Rhein-Zeitung am 30.12.2006 erwähnt:

Kompakt

Sportjahr 2006

Juni

Tischtennis: Heinz Dillenberger scheidet nach

Oktober

Ringtennis: Die Nationalmannschaft bereitet sich in Lahnstein auf die WM in Indien vor.

Schach: Nachwuchs-Crack André Dubkov setzt als 21. der Schnellschach-DM eine Duftmarke bei den Senioren.

November

Tanzen: Das Mittelrhein-Tanzfestival feiert Pre-

Blitz Turnier Güls / Oktober 2006

Im Oktober 2006 fand zum ersten Male ein offenes Blitzturnier in Koblenz Güls statt. 3 Lahnsteiner Teilnehmer haben sich dorthin eingefunden. Es wurde zunächst in Vorgruppen und dann in Finalgruppen gespielt. Julian Hastrich belegte in seiner Vorgruppe Platz 3, gewann nachher aber um so überzeugender die Finalgruppe B vor B. Buzov. Michael Sefeloge belegte in der Finalgruppe C einen Mittelfeldplatz.
Der 3. Lahnsteiner Andrej Dubkov gewann seine Vorgruppe und es gelang ihm auch den 1. Platz in der Finalgruppe A zu belegen vor dem punktgleichen FM, seinem ehemaligen Deutschlehrer, Dr. Tomas Bohn. Auf Platz 3 und 4 folgten RLP- Meister M. Schenderowitsch und IM Y. Boidmann.

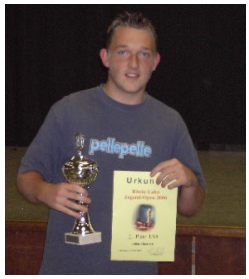
(Andrej Dubkov)

Rhein-Lahn-Jugend-Open 2006

Schach

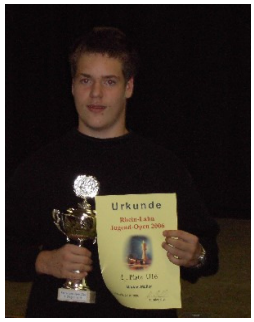
Hastrich gewinnt Gesamtwertung

Bei der mittlerweile 14. Auflage der Rhein-Lahn-Jugend-Open des SV Turm Lahnstein wurden neben jugendlichen Schachspielern aus den Vereinen der Region auch Kinder und Jugendliche angesprochen, die keinem Verein angehören. Mit 22 Teilnehmern war die Resonanz gegenüber den Vorjahren stark rückläufig. Die Sieger der einzelnen Altersklassen, U 10: Luca Christ (SV Lahnstein). U 12: Pascal Grzeca (SV Siershahn). U 14: Markus Zimmermann (SV Siershahn). U 16: Markus Müller (SV Lahnstein). U 18: Julian Hastrich (SV Turm Lahnstein). Hastrich landete in der Gesamtwertung mit 6,5 Punkten aus sieben Partien auf Platz eins. Den Pokal für den bestplatzierten Vereinslosen sicherte sich abermals Benjamin Struth. In der Altersklasse der Jüngsten (U 10) freuten sich Michael Berghäuser und Nico Fuselbach über die Plätze zwei und drei.



Sieger U18: Julian

Sieger U16: Markus



Hans-Bull-Gedenkturnier 2007

Als der SC Koblenz zum 100jährigen Geburtstag von Hans Bull (verstorben 1997) zu einem Gedenkturnier einlud, war es für mich Ehrensache dabei zu sein. Nicht nur, weil ich 1983 unmittelbarer Nachfolger von Hans Bull als Jugendleiter des Schachbezirks Rhein-Nahe wurde, sondern weil ich sein unermüdliches Wirken zugunsten der Schachjugend selbst miterlebt habe.
Ich hatte mit etwas mehr als 16 Teilnehmern gerechnet, die am 11.03.2007 das siebenrundige Schnellturnier bestritten. Eine bunte Mischung von Spielern versprach ein angenehmes und spannendes Turnier. Alexander Thieme-Garmann (SV Koblenz) überflügelte in der Abschlusstabelle Andrej Dubkov von unserem Verein bei je 5,5 Pkt. um einen halben Buchholzpunkt und wurde damit Turniersieger. Beide blieben ungeschlagen, hatten also je drei Remispartien, die aber erst nach hartem Kampf zustande kamen. Dritter wurde Dimitri Goriachnik (SC Trier-Süd) mit 5 Pkt. Ich selbst war mit meinen 3,5 Pkt. (9. Platz) nicht unzufrieden, denn meine Verlustpartien fuhr ich gegen Leute ein, die nominell etwas stärker als ich einzuschätzen sind.

(Friedhelm Schneider)

Ramada Treff Cup 2006/2007

Die Deutsche Amateurmeisterschaft in den Hotels der Ramada Treff Kette hat mich schon öfter angezogen. Da das für uns am nächsten gelegene Turnier in Brühl bei Köln wieder über Fastnacht stattfand, wo ich schon einige Jahre in Urlaub flüchte, hatte ich mir Aalen/Würtemberg ausgesucht.
Immerhin 350 Kilometer trennten mich vom Spielort und da das letzte Märzwochenende nochmal einen Wintereinbruch brachte, zweifelte ich an meinem Verstand, als ich mich am frühen Freitagmorgen auf die Schwäbische Alb durchschlug. Aber wie schon oft entschädigte die angenehme Turnieratmosphäre für die Strapazen der Umstände und die sportliche Anspannung. Verärgert war ich nur nach der 2. Runde, in der ich eine klar vorteilhafte Stellung zu schnell verwerten wollte und noch verlor. Prinzipell ist die Tatsache, dass in jeder Gruppe (bei mir z. B. "B" = DWZ bzw. Elo von 1.900 bis 2.100) spielstärkemäßig alle ziemlich nahe zusammenliegen Garant für ein interessantes Turnier. Zum ersten Mal spielte ich mit der Bedenkzeit 40 Züge in 90 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug. Da mich langes Nachdenken bekannterweise sowieso zu sehr anstrengt, hatte ich mit dieser reduzierten Turnierbedenkzeit keine Probleme (im Gegensatz z. B. zu Vereinskameraden voriges Jahr, vgl. Bericht von Michael Sefeloge in der Vorjahreschronik).
Unter den rund 300 Teilnehmern (in sechs Gruppen) befand sich übrigens auch ein Vertreter des SV König Nied (Frankfurt). Sagt euch nichts? Es handelt sich um unser ehemaliges Vereinsmitglied Stephan Breitbach, der ebenfalls seit Jahren Ramada Treff Cup spielt.
Ich trat am Sonntagnachmittag nach 2 Siegen, 1 Remis und 2 Niederlagen als 17. von 34 in der B-Gruppe den Heimweg an und siehe da - der Winter hatte sich wieder zurückgezogen. Zum Finale - dieses Jahr in Bad Soden - darf ich nicht, obwohl es doch viel näher wäre - schade!

(Friedhelm Schneider)

Erfolgreich beim Gusenburger Schnellschachopen 2007

Kaum zu glauben: Bereits zum 19. Mal fand das Schnellschachturnier in Gusenburg (bei Hermeskeil) statt und 18mal war es ohne Lahnsteiner Beteiligung geblieben. Dies sollte sich am 20.05.2007 ändern und dafür sorgten Andrej und Friedhelm.
Bei 78 Teilnehmern dominierten Andrej (Nr. 2 der Setzliste) und IM Juri Boidman (SC Remagen, Nr. 1 der Setzliste) und gaben außer einem Kurzremis gegeneinander keinen Punkt ab. Andrej überzeugte in allen Partien und gewann das Turnier nach Wertung vor dem punktgleichen alten Rivalen (jeweils 6,5 aus 7).
Der zweite Lahnsteiner Teilnehmer behielt beim Kuchenessen und Kaffeetrinken zwischen den Runden gegenüber Andrej deutlich die Oberhand lag aber nach Punkten knapp zurück. Immerhin war sein Ergebnis mit 5 aus 7 und dem 11. Platz, was übrigens genau der Nr. der Setzliste nach DWZ entsprach, noch in Ordnung.

(*Friedhelm Schneider*)

Bad Emser Schachtage 2007

Bei den diesjährigen Bad Emser Schachtagen nahmen zwei Lahnsteiner teil. Im Open, das von GM Van der Weide gewonnen wurde, erreichte Jörg Kap mit 5 Punkten aus 9 Partien den 7.Platz.
Lokalmatador Norbert Niechoj konnte im Seniorenturnier, das auch zum Deutschen Seniorenpokal angemeldet ist, seinen Heimvorteil nutzen. Mit 7 Punkten aus 9 Partien sicherte er sich ohne Partieverlust den 1.Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Norbert Nichoj (ganz rechts) gewinnt das Seniorenturnier

Rheinlandmeisterschaft 2007 in Nickenich

In diesem Jahr fanden die Rheinlandmeisterschaften in der Pellenzhalle in Nickenich statt. Dieser Austragungsort ist bekannt und hervorragend für so ein Turnier geeignet. Nachdem ich als einziger Lahnsteiner den Weg in das schöne aber kleine Nickenich gefunden hatte, versuchte ich als DWZ-Aussenseiter den Gegnern im A-Turnier die Stirn zu bieten. Dies gelang mir auch in einem gewissen Maße. Die meisten meiner Partien waren hart erkämpft und endeten letztendlich doch remis. In der vierten Runde musste ich jedoch eine Niederlage gegen Alexander Thieme-Garmann einstecken welche ich durch den Sieg in der darauffolgenden Runde gegen Andreas Straßner wieder wett machte. Mein Ziel 4,5 aus 9 zu holen wurde in der letzten Runde knapp verhindert, da nach ca. vier Stunden mein Handy aus unerklärlichen Gründen anfing

zu klingeln, wodurch ich die Partie verlor und mein Gegner, Dr. Ralf Schön Gewinner des A-Turnier bzw. Rheinlandmeister wurde. Jedoch habe ich es trotz allem geschafft nicht abzusteigen, was mir die Möglichkeit offen lässt mein Handy im nächsten Jahr abzustellen. Alles in Allem war es ein schönes Turnier und es hat sich gelohnt mitzuspielen auch wenn es an Beteiligung anderer Lahnsteiner Spieler gemangelt hat. Das kann man jedoch nächstes Jahr ändern.

(Julian Hastrich)

Rheinlandjugendeinzelmeisterschaft 2007 in Ahrweiler

In der Jugendherberge in Ahrweiler ging es darum meinen Titel des Rheinlandmeisters zu verteidigen. Angesichts des nicht sehr starken Teilnehmerfeldes sollte dies nicht das anstrengendste Turnier dieses Jahres für mich werden. Mit 6 aus 7 Punkten und einem ganzen Punkt Vorsprung auf den zweiten Platz wurde ich Rheinlandmeister in der U18 und qualifizierte mich so zur Rheinlandpfalzmeisterschaft. Ansonsten nahmen keine Lahnsteiner Jugendlichen teil, wodurch ich ganz alleine unseren Verein vertreten musste.

(Julian Hastrich)

Rheinlandpfalzjugendeinzelmeisterschaft 2007 in Sargenroth

Die diesjährigen Rheinlandpfalzmeisterschaften der Jugend fanden in Sargenroth in einer schönen naturverbundenen Jugendherberge statt, die sich perfekt zum Schachspielen eignet. Ich kam ohne viel Ambitionen in das Turnier da ich nicht damit rechnete eine Chance gegen die teilweise starken und erfahrenen Spieler zu haben. In der ersten Runde erkämpfte ich mir ein Remis gegen den Vorjahressieger der U16 Martin Heider. Nachdem ich die zweite Runde gewann und in der dritten sogar den an eins gesetzten Favoriten Markus Mandery besiegte, merkte ich, dass die Möglichkeit besteht dieses Turnier zu gewinnen. Ich fing an das Turnier etwas ernster zu nehmen und wurde letztendlich, mit 3 Remis und 4 Siegen mit 5,5 aus 7 Punkten erster in der Alterklasse U18 mit einem Punkt Vorsprung auf den zweitplatzierten Björn Kopp. Dadurch erhielt ich die einmalige Gelegenheit an den Deutschen Meisterschaften in Willingen teilzunehmen.

(Julian Hastrich)

Julian Hastrich fährt zur DM

Schach: Das Talent des SV Turm Lahnstein ist Rheinland-Pfalz-Meister

LAHNSTEIN. Mit einem tollen Erfolg kehrte der für den Schachverein Turm Lahnstein spielende Julian Hastrich von der Rheinland-Pfalz-Jugendmeisterschaft aus Sargenroth im Hunsrück zurück: Als Sieger der Altersklasse U 18 darf sich der gerade erst volljährig gewordene Rheinland-Pfalz-Meister der Schüler nennen.

Am Pfingstwochenende stehen in Willingen im Hochsauerland die Deutschen Jugendmeisterschaften an, bei denen Julian Hastrich das Bundesland Rheinland-Pfalz vertreten darf.

Im Hunsrück als einer der Mitfavoriten auf den Sieg gestartet, glaubte der talentierte Turm-Stratege zunächst selbst nicht an den ganz großen Wurf. Aber Siege gegen die Hauptkonkurrenten verschafften ihm einen recht komfortablen Ein-Punkte-Vorsprung, den er mit einem Remis aus der Position des Stärkeren heraus in der letzten Runde sicher halten konnte.

Mit 5,5 Punkten aus sieben Partien und ohne Niederlage verwies der in Bad Ems wohnende Ausnahmespieler des Schachvereins Turm Lahnstein schließlich Björn Kopp und Martin Heider, die beide für den SK Landau ans Brett gehen, auf die Plätze.

Hochkonzentriert und erfolgreich: Julian Hastrich ließ der Konkurrenz bei der Landesmeisterschaft keine Chance.

Deutsche Jugendmeisterschaft 2007 in Willingen

Durch den Sieg bei der Rheinlandpfalzmeisterschaft hatte ich die Möglichkeit die Deutsche Meisterschaft in Willingen mitzuspielen. Das Sauerland Stern Hotel bot einen exzellenten Austragungsort mit vielen verschiedenen Möglichkeiten die Zeit tot zu schlagen. Das Freizeitteam sorgte dafür, dass es einem nie langweilig wurde. Das Essen war hervorragend und war wohl mit ein Grund, weswegen ich teilweise unkonzentriert am Schachbrett saß, da ich mich während der Partie immer fragen musste, was wohl Abends wieder auf dem Teller landen würde. Mit 3 aus 9 Punkten blieb ich unter meinen Erwartungen und wurde 25. von 28 was jedoch nicht so tragisch war, da ich die meiste Zeit am letzten Brett spielte, und somit am nächsten von allen Spielern an den Gratisgetränken war. Trotz dem 25. Platz schaffte ich es bei der Siegerehrung auf die Bühne, jedoch nur als Fahnenträger von Rheinlandpfalz. Jedoch blieb Rheinlandpfalz nicht ganz erfolglos, ganz im Gegenteil: mit Anna Endress in der U14 und Janina Remy in der U16 kamen gleich zwei Titel nach Rheinlandpfalz. Die Woche in Willingen war ein schönes Erlebnis, da es schön zu beobachten war wie ein so großes Turnier so gut organisiert wurde und es keinerlei Komplikationen gab. Ausserdem fiel durch das Turnier eine ganze Woche Schule aus was ich nur begrüßen konnte. Man hatte die Möglichkeit Schachspieler aus ganz Deutschland kennen zu lernen oder ihnen in der riesen Halle, in der gespielt wurde, direkt neben dem Hotel bei ihren Partien zuzuschauen, welche teilweise sehr sehenswert waren. Es hat sich gelohnt teilzunehmen, auch wenn der schachliche Erfolg ein wenig ausblieb.

(Julian Hastrich)

Sommerfest 2006

In diesem Jahr fiel der Termin unseres Sommerfestes mitten in die Fußball-WM. Genau in Fußballmannschaftsstärke ging es mit den Rädern von Laurenburg an der Lahn auf die doch recht anspruchsvolle Strecke entlang der schönen Lahn (16% Steigung hinauf zum Kloster Arnstein). Unterwegs sorgten aber ein reichhaltiges Picknick und ein Zwischenstop im Emser Eissalon für Abwechslung und Entspannung.

Nach 42 km erreichten wir Lahnstein, wo fleißige Hände schon alles für den abschließenden Grillabend vorbereitet hatten. Sogar ein Fernseher für die WM-Übertragung stand bei Peter Ley im Hof bereit. So konnte das Fest in gemütlicher Runde ausklingen, nachdem sich auch noch eine Reihe Nichtradler eingefunden hatten.

Statistisches

Mitgliederbewegungen beim SV Turm Lahnstein

Die folgende Tabelle zeigt die Fluktuation der Mitglieder des Vereins über einen Zeitraum von 28 Jahren an. Auffallend hier die enorme Entwicklung, die zu Beginn der neunziger Jahre des abgelaufenen Jahrhunderts einsetzte. Der Stichtag für die Jahreszahlen ist immer der 31. Dezember eines jeden Jahres.

Jahr	Mitglieder zum Jahresende	Beitritte	Austritte
1979	13	13	0
1980	24	13	2
1981	24	5	5
1982	22	2	4
1983	20	0	2
1984	22	7	5
1985	21	6	7
1986	18	2	5
1987	20	3	1
1988	21	2	1
1989	24	4	1
1990	24	2	2
1991	30	7	1
1992	35	11	6
1993	50	17	2
1994	50	2	2
1995	59	20	11
1996	64	14	9
1997	59	3	8
1998	57	4	6
1999	50	1	8
2000	52	5	3
2001	46	1	7
2002	50	10	6
2003	47	3	6
2004	50	3	0
2005	50	5	5
2006	44	4	10
2007			

(Michael Sefeloge)

DWZ-Liste (Stand: 13.06.2007)

Pl.	Spielername	DWZ	FIDE-Elo
1.	Dranischnikow,Egor	2295 - 19	2265
2.	FM Dubkov,Andrej	2253 - 53	2311
3.	FM Sanner,Dennis	2226 - 89	2297
4.	Suderland,Marc	2084 - 51	-----
5.	Ley,Peter	2019 - 51	-----
6.	Hastrich,Julian	1962 - 29	2108
7.	Schneider,Friedhelm	1949 - 63	-----
8.	Buch,Michael	1949 - 60	-----
9.	Büchner,Stephan	1928 - 40	-----
10.	Teichgräber,Ralf	1920 - 40	-----
11.	Buch,Thomas	1911 - 74	-----
12.	Lenhardt,Stefan	1904 - 52	2019
13.	Kap,Jörg	1883 - 26	2035
14.	Niechoj,Norbert	1865 - 30	2107
15.	Will,Hans-Joachim	1794 - 41	-----
16.	Rezakovic,Jakub	1780 - 22	-----
17.	Auras,Florian	1737 - 29	-----
18.	Sanner,Kurt	1735 - 37	-----
19.	Sefeloge,Michael	1670 -164	1872
20.	Müller,Axel,Dr.	1573 - 3	-----
21.	Fetic,Idriz	1561 - 12	-----
22.	Dranischnikow,Alexander	1509 - 5	-----
23.	Müller,Markus	1377 - 5	-----
24.	Matheisl,Rudolf	1302 - 46	-----
25.	Wiskirchen,Elmar	1230 - 29	-----
26.	Noll,Rudolf	1134 - 12	-----
27.	Müller,Christoph	774 - 2	-----

Die Gewinner der Vereinsturniere seit 1979

Jahr	Vereinsmeisterschaft	Vereinspokal	Blitz	Weihnachtsturnier
1979	Hans Britz	------	------	-------
1980	Hans Britz	------	------	-------
1981	Hans Britz	------	------	Hans-Joachim Will
1982	Hans-Joachim Will	Thomas Lewerenz	------	-------
1983	Hans-Joachim Will	Thomas Lewerenz	------	-------
1984	Thomas Lewerenz	Peter Ley	------	-------
1985	Peter Ley	Thomas Mattar	------	Michael Sefeloge
1986	Michael Sefeloge	Thomas Mattar	------	Michael Sefeloge
1987	Guido Diesler	Thomas Mattar	Michael Sefeloge	Friedhelm Schneider
1988	Guido Diesler	Michael Sefeloge	Michael Sefeloge	Werner Eis
1989	Werner Eis	Michael Buch	Michael Sefeloge	Thomas Lewerenz
1990	Michael Buch	Michael Buch	Michael Buch	Michael Buch
1991	Jakub Rezakovic	Jörn Müller	Michael Buch	Dennis Sanner
1992	Jens Burkhardt	Michael Buch	Michael Buch	Michael Buch
1993	Jörn Müller	Michael Buch	Michael Buch	Michael Buch
1994	Thomas Buch	Michael Buch	Jörg Kap	Peter Ley
1995	Michael Buch	Dennis Sanner	Friedhelm Schneider	Friedhelm Schneider
1996	Dennis Sanner	Michael Buch	Friedhelm Schneider	Dennis Sanner
1997	Dennis Sanner	Dennis Sanner	Friedhelm Schneider	Dennis Sanner
1998	Dennis Sanner	Friedhelm Schneider	Friedhelm Schneider	Egor Dranischnikow
1999	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Dennis Sanner
2000	Dennis Sanner	Andrej Dubkov	Dennis Sanner	Dennis Sanner
2001	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Andrej Dubkov
2002	Egor Dranischnikow	Dennis Sanner	Andrej Dubkov	Dennis Sanner
2003	Dennis Sanner	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Andrej Dubkov
2004	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Egor Dranischnikow	Friedhelm Schneider
2005	Dennis Sanner	Dennis Sanner	Dennis Sanner	Egor Dranischnikow
2006	Andrej Dubkov	Egor Dranischnikow	Andrej Dubkov	Egor Dranischnikow
2007	Egor Dranischnikow			

(Michael Sefeloge)